

Diese Schube.

Die Jahreszeit ist wiederum nahe herbei gekommen, wenn dieselbe nicht bereits eingetroffen ist, in welcher ganz besonders unsern Lädies diese Schube zum Gebrauch anzupfehlen sind, und wir wollten daher unsern Anrathen in Bezug auf dieselbe erneuern. — Es ist in der That befremdend, daß unsere Lädies in allen Hinsichten auf ausländische Mode sehen, und doch in diesem einzigen Fall davon abweisen. Aber gethan muß es werden; und obgleich sie auch öfters und wiederum darauf aufmerksam gemacht werden, so bestehen sie doch steif und fest darauf dünne Schube zu gebrauchen, wo es ihnen doch immer deutlich sehr muß, daß dieselbe unaußbleiblich früher oder später ihrer Gesundheit, das Gedulde bringt sie auf dieser Welt beßeren Schaden bringen können. Während die Lädies von England diese Schube tragen, sieht man die Unfrühen mit diesen dünnen werthlosen Schlüßern einhergehen, und Kalt, Husten und Auszehrung ist die Folge. Wollen unsere Lädies sich nicht dazu verstehen, jeßt den Anfang zu machen, diese anstatt dünne Schube zu tragen? Würden dieselbe diesen wohlgeleiteten Rath, während dem Winter, Winter u. Frühjahr diese Schube zu gebrauchen, annehmen und befolgen, so versichern wir, daß das Resultat für sie ein günstiges sein würde.

Glückswechsel.

Ein Herr von Buffalo schreibt, daß ein Herr daselbst wohnhaft sei, der in 1836 große Geschäfte betrieben habe, und der der nächst reichste Mann zu Northburn gefährt war; derselbe sei das Land durchkreuzt, habe hunderte von Thaler öfters in einem Abend durchgebracht, und dann der Wirthe geküßt, daß sie keine höhere Wills gemacht hätten; — Er habe das Amerikanische Hotel gekauft, er wisse nicht für welche Summe, habe aber 40,000 Thaler werth Hausrath für dasselbe kommen lassen, und sei kurz, als ein Prinz verehrt worden. Die Sache habe sich aber nun etwas geändert. Der nämliche Herr habe Bankrott in der Summe von 11 Millionen Thaler gemacht und verleihe nun sein Leben dadurch, daß er mit einem Pferd und Karren Sand in die Straßen Buffalos zum Verkauf bringe. Seine Frau ernährt sich dadurch, daß sie sich bei der Woche verdingt.

Wichtige Entscheidung.

Die Geographen D. G. Paul brachte neulich eine Klage gegen einen Herrn Joseph R. Ferrara in dem nämlichen Ort, daß er in den Zeitungen bekannt machen ließ, daß er seine Etwaigkeiten nicht für Noten der besagten Bank verkauft würde, wenn der Käufer mehr als 90 Cent für den Thaler verlange. Die verlangte Entscheidung war \$10,000. Die Court entschied aber, daß eine Corporation keine Klage für Ehrenscheidung bringen könne.

Lebensversicherung.

Vor einigen Tagen starb ein Mann zu Providence, Rhode Island, welcher im letzten August sein Leben in London für \$10,000 versichert hielt. Natürlich wird nun diese Summe seiner Familie ausbezahlt. Zu bewundern ist es in der That, daß bei so wenig Personen ihre Leben versichert haben. Niemand kann, in weltlicher Hinsicht, mit mehr Gemüthsruhe für seine Familie sorgen, als gerade auf diese Art.

Händler in Michigan.

Ein Herr direkt von Monroe, Michigan, berichtet, daß die Niegelbahn Gesellschaft daselbst am 15ten October um 1,540 Thaler erkaufte worden sei. Die geraubte Summe besteht aus folgenden Gelder: Albany Canal Bank Wills \$56 Thaler, Lecha County Banknoten 30 Thaler, Spezie \$46, und Staats Scrip 1,106 Thaler.

Etwas im Winde.

Die Portland Argus sagt, daß vor einigen Tagen ein Brief, ungefaßter so groß wie ein Bierrel, zu Lauder durch das dortige Postamt paßirt sei, adressirt an Präsident Volk, im weißen Hause, Washington, in C. — Etwas Schreckliches muß vorgefallen sein. Seht Euch vor für eine Zerplattung.

Alinois. — Während den Monat September wurde folgende Anzahl Acker Land in den verschiedenen Counties, auf dem Landmarkt in Chicago verkauft: In Kendall 214, Kane 3081, Du Page 2933, W. Henry 4802, La Salle 347, Lake 4042, De Kalb, 970 Wills 859, Cook 2184, Boone 120, und Grundy 519 — Total Anzahl, 22,000.

Eine Lady in Leicester, England, verfertigte neulich ein Mannsbild, wobei sie die Etze zählte, welche sich zu der Zahl von 20,628 belaufen; und sie will behaupten, daß irgend ein gemeines Knecht nicht weniger Etze enthalte. Wer will sie zählen?

Der Morgentown Mountainer (W) meldet, daß an den Eisenwerken von Ellicott, in jenem County, 150 Käffer Nügel in 9 Stunden mit 9 großen Maschinen und 5 kleinen fabrizirt worden wären. Dies soll das größte Werk sein, welches jemals in den Verein. Staaten gethan wurde.

Schulwesen. — Der Staatssecretär hat eine officielle Mittheilung an die Direktoren der Schulkreise in Pennsylvania ergelassen, worinnen er ihnen erludt dahin zu sehen, daß mehr fähiger Schullehrer angestellt und ihnen besserer Lohn für ihre Bemühungen zugesichert werden.

In Bradford County dieses Staats, haben sich unterschiedliche von den Amt. Hentzen aus dem Staat New York gesiedelt. Der Deputy Scheriff von Delaware County hat leßthin einen in Franklin Township arreßirt — allein eine Partei von 16 Bewaffnete befreite ihn wieder.

Gold und Platin. — In einem spätern Heft von Fischer's Magazin wird angegeben, daß die Goldgruben von Kalifornien vom Jahr 1815 bis 1844 die ungeheure Summe von 24,000,000 Pfund Sterling erzeugt haben. Die Platin Gruben lieferten seit 1819 25,120,000 Pfund Sterling.

Zu Rochester wurde letzte Woche ein Koffer mit ungefahr \$60,000 von einem Niegelbahn Karren gestohlen.

In der zweiten Brigade, 6ten Division P. Milit, wird zur Wiederbesetzung der durch das Ableben des Brigade Inspektors Schappel erledigten Stelle, am 7ten November eine Wahl stattfinden, für welche sich folgende Herren als Kandidaten gemeldet haben:

- Capt. Thomas S. Coefer, von Keading. Col. Isaac S. Hottenstein, von Maratoway Major William Miller, von Windsor. Col. Daniel Duenaudon, von Windsor. Capt. John Schappell, von Windsor. Capt. Carl H. Adams, von Cumru. Capt. John W. Burkhardt, von Elßaß. Major Heinrich Geis, von Dley. Vony B. Philippi, von Cumru.

Falsche Notizen.

Doktor Dillman S. Sparr, früher von Milton, Northumberland County, und welcher sich seit letztem Frühjahre in Pottsville aufhielt, passirte am verwichenen Samstag Abend zwei verfaßliche 10 Thaler Noten auf die "Bank of Commerce" von Philadelphia, an Herrn Henry Geis abließ. Der Doktor wurde noch denselben Abend arreßirt und per Eßa. Ned vorläufig eraminirt. Er hatte 200 Thaler falsches Geld auf die Western Bank von Baltimore in seinem Besitze, nämlich: zwei \$100 und zwei \$50 Bills. — In Ermangelung von Bürgschaftsleistung zum Belauf von \$1000 für seine Erscheinung bei der kommenden December Court, mußte er dieselbe Nacht im dortigen Wirth's Haus verbringen und den nächsten Morgen dem Scheriff Ned in Drwigsburg übergeben werden. — Preße.

Allgemeiner Aufruf.

Ein empörender Aufruf und allgemeines Geschick fand am verwichenen Sonntag Nachmittag, bei Herrn Rawton's Reihe von Häusern, in Coalstraße, am obern Ende von Pottsville, statt. Wir vernehmen, daß von 40 bis 50 Personen, (meistens oder alle Irländer,) unter dem Einflusse von geistlichen Getränken, in dem Tummel betheilt gewesen sind, und wobei es viele Klugheit, Hohn und Kopschunden gab. Warrants gegen 7 oder 8 der Anführer des Aufruffs, wurden von Eßa. Wilson erlassen, aber bis jetzt sind sie noch nicht eingelangt worden. Es wird vermuthet, daß sich einige "Tipplinghäuser" in besagter "Reihe" befinden, welche vielleicht bei dem Verhör dieser schuldigen Parteien an's Tageslicht kommen, und die Uebertreter der Geseße dann gehörig bestraft werden. — ib.

Seibstmord.

Levi Kross, der Führer eines Hotels zu Providence, R. I., erschoss sich am letzten Samstag. Die Geschwornen thaten folgenden Ausspruch: "Er kam zum Tode durch seine eigene Hand, gegen den Frieden und die Würde des Staats!"

Tabak.

Der Versuch des Präsident Jones auf seiner Farm bei Aulick (Teras) mit dem Anbau von Tabak machte, hat seiner völligen Erwartung entsprochen. Der Tabakbau wird also mit der Zeit eine andere Hülfsmittel für Teras werden.

Gutereform.

Das Volk von Alabama hat bei der letzten Wahl entschieden, daß die Gesetzgebung jenes Staats sich nur einmal in zwei Jahren versammeln soll.

Eine von Hrn. Norris verfertigte Locomotive, genannt "Henry Hughes," lief dieser Tage auf der Long Island Eisenbahn in 8 Minuten 8 Meilen.

Für den Lecha Patriot.

Die Verwalter der Northampton Wasser-Gesellschaft danken dem Schreiber im letzten Friedensboten, für seine mathematisch-philosophischen Bemerkungen über die bisherige Verwaltung des besagten Werks; wünschend aber daß er bei ähnlichen Gelegenheiten weniger Eigendünkel und mehr Wahrheitsliebe Hüten ließ. Er sagt nämlich, daß das Wasser letzten Sommer häufig im obern Theil der Stadt gefehlt habe, wo er sich sehr leicht bei den Eigentümern von Hydrants vom Gegenheil hätte überzeugen können, wenn es ihm darum zu thun gewesen wäre, seine Mitbürger mit der wahren Lage der Sache bekannt zu machen. — Während der ganzen heißen Jahreszeit, wo ähnliche Werke in Pottsville, Easton und Bethlehem häufig mit Wassermangel zu kämpfen hatten, war bei uns beständig Ueberfluß bis zum 24ten October, wo plötzlich in der obern Stadt der Mangel fühlbar wurde, veranlaßt durch den außerordentlich niedrigen Wasserstand und das starke Abziehen des Damms durch die untern Mühlen. — Der kurz vorher gefallene Regen, wodurch die große Lecha zum Strögen gebracht wurde, hatte auf die kleine Lecha, so wie auf die Monas bei Bethlehem wenig oder gar keinen Einfluß, u. die ältesten Leute behaupten, daß sie den Wasserstand seit 20 Jahren nicht so niedrig gesehen hätten. Daher wurden schon am 25ten October von den Verwaltern Anstalten getroffen zur Verbesserung des Wasserrades und Erweiterung des Rießgrabens, wodurch wahrscheinlich dem ferneren Mangel für diese Zeit abgeholfen werden wird.

Was der Schreiber von den Klappen und vom Rieß sagt, zeigt entweder seine Unkenntnisheit oder Unkenntnis mit der Sache. — Der Rieß in seiner miltiden Lage, am Abhange eines jähren Hügels, muß sich natürlich stärker anfüllen, als wenn er eine freiere Lage hätte, und die einzige anwendbare Verbesserung wäre, ihn etliche Fuß breiter zu machen. Was die Kleyper oder Klappen betrifft, so wäre es vergebliche Mühe daran zu denken auch nur einig's Wasser in die Stadt zu bringen, wenn selbige sich in schlechtestem Zustande befinden sollten.

Uebrigens sind die Verwalter mit dem ganzen Umfange ihrer Pflichten genau bekannt, und werden selbige gewissenhaft nach besten Kräften auszuüben suchen. Nur ist zu bedauern, daß unsere Bürger dieses für die Stadt so wichtige und unentbehrliche Werk nicht thätiger unterstützen, indem durch den Verkauf von nur noch 250 oder 300 Antheile die Hindernisse aus dem Wege geräumt und das Werk mehr dauerhaft und permanant gemacht werden könnte.

Verheiratet.

Am letzten Sonntag, durch den Ehrw. Jelder, Herr Jesse Schaeffer, von Allentown, mit Miß Elisabeth Lein, von Saßburg.

Am letzten Sonntag, durch den Ehrw. Germain, Herr Nathan Druckenmiller, mit Miß Levia Jäger, beide von Nieder Sanna.

(Eingefandt durch den Ehrw. Dub.)

Am 23ten October, Herr Neuben Franz von Nord Weithall mit Miß Judith Peter, von Weisburg.

Am 2ten November, Hr. Henry L. Franz mit Miß Maryann Keibel, beide von Nord Weithall.

Am nämlichen Tag, Herr Nathan Frei, von Nord Weithall, mit Miß Anna Smith, von Kowhill.

Am nämlichen Tag, Herr William Leinberger, mit Miß Mary Ann Treorell, beide von Nord Weithall.

Am 21ten November, durch den Ehrw. Hr. Samuel Reineck, Herr David B. Biddy, mit Miß Sarah E. Miltsack, beide von der Stadt Bethlehem.

Starb.

In der vorletzten Montag's Nacht, an einem Krebschaden an der Brust, Frau Elisabeth Dberle, eine geberne Schwieger- und Ehegattin des Herrn George Dberle, in Yorks Township, Northampton County, in einem Alter von 50 Jahre, 11 Monate und 4 Tage. Sie hinterließ einen tief gebrauchten Ehegatten und zwei Kinder, den Tod einer gütlichen Mutter zu betrauern. Alle ärztliche Mittel wurden angewandt, dieser schrecklichen Krankheit Einhalt zu thun, woran die Verstorbene schon so lange mit christlicher Geduldsamkeit gelitten hatte, aber Alles zeigte sich vergebens. Ihr entsetzter Leichnam wurde am letzten Mittwoch unter einem ungemein großen Leidenesengel dem Schöß der fahlen Erde übergeben, wo bei der Ehrw. Herr Herßel an dem Hause und in der Kirche, und der Ehrw. Herr Pemp auf dem Gottesacker, sehr zweckmäßige und ruhrende Reden hielten. "Sanft ruhe ihre Asche."

Hienieden giebt es Noth und Mangel, Womit das arme Herz beschwert, Dort drüben fängt's erst an zu zagen, Wie uns ja Gottes Wort belehrt; Da werde wir Belohnung finden, Für jede gut vollbrachte That — Drum wer hienieden stets geschickt, Wird auch in jener Welt beglückt.

Nachricht.

wird hierdurch gegeben an die Erben, Creditoren und alle diejenigen, welche interessirt sind, in den Vermögen und Hinterlassenschaften von folgenden in Lecha County verstorbenen Personen, nämlich:

- 1 Die Rechnung von Salomon Brobst und Daniel Brobst, Administratoren des verstorbenen Samuel Brobst, leßthin von Süd Weithall Township.
- 2 Die Rechnung von Salomon Herr Administrator des verstorbenen David Gorr, leßthin von Nieder Macungie.
- 3 Die Rechnung von John Romich und George Ludwig, Gardians von John Romich und Lydia Romich.
- 4 Die Rechnung von David Laury, Administrator des verstorbenen Barbara Wes, leßthin von Nord Weithall.
- 5 Die Rechnung von John Ritter, Guardian von Charles Ritter.
- 6 Die Rechnung von Peter Renhard, Administrator des verstorbenen Casper Deller, leßthin von Allentown.
- 7 Die Rechnung von Charles Eckert, Administrator des verstorbenen Anna Kuerr, leßthin von Allentown.
- 8 Die Rechnung von Charles Guth, Administrator des verstorbenen Daniel Guth, leßthin von Ober Milford.
- 9 Die zweite Rechnung von Michael Keinert, Administrator des verstorbenen Michael Keinert, sen. leßthin von Nieder Macungie.
- 10 Die Rechnung von Salomon Dorney, Administrator des verstorbenen Adam Dorney, leßthin von Süd Weithall.
- 11 Die Rechnung von Adam Wieder, Guardian von Heinrich Bidding.
- 12 Die Rechnung von Jacob Midley und Jacob Dillingen, Trusteess unter einer Anstellung der Orphan's Court von Lecha County, um gewisse liegendes Vermögen des verstorbenen Jacob Schreiber zu verkaufen, leßthin von Nord Weithall.
- 13 Die Rechnung von John Huth, einer der Executors des verstorbenen Henry Reichendach, leßthin von Ober Milford.
- 14 Die Rechnung von Daniel Lang und Joel Schler, Administratoren des verstorbenen Henry Lug.

Daß die Executors und Administratoren besagter Hinterlassenschaften, u. Guardians, ihre Rechnungen in der Registrators' Amtsstube zu Allentown, in und für Lecha County eingetragten haben — welche Rechnungen dem Waßengericht von besagtem County zur Verfügung vorgelegt werden, im Courthouse in besagter Stadt, Freitag, den 8ten December, um 10 Uhr Vormittags.

Tilghman Good, Registrirer.

Registrirer's-Amtsstube, Allentown, Nov. 5, 1845 nq3C

Am Brückenbauer.

Es wird verlangt ein tüchtiger und sachverständiger Mann, um eine Brücke über die Lecha, an den Crane Eisenwerken zu bauen. Das Krämwerk sollte während des bevorstehenden Winters gemacht, und die Brücke so früh als möglich im künftigen Jahr errichtet werden.

Wegen des Plans bliebe man sich in der Amtsstube der Crane Eisenwerken in Craneville zu melden.

David Thomas, Superintendent.

Craneville, Nov. 5. nq3M

Papier! Papier!

Ein frischer Vorrath Brief-, Schreib-, und Vac-Papier ist eben erhalten worden, und sehr billig zu verkaufen an dem Buchstohr von Gurr, Ruhe und Young, Allentown, Nov. 5.

Neue Güter.

Milliner Stohr,

in dem Wohnhause des Uhrmachers George Seten, in der hintern Stube, in der Hamilton Straße, einige Thüren unterhalb Barber's Cypresse.

Unterzeichnete benachrichtigen ihre Freunde und das Publikum überhaupt, daß sie suchen von Philadelphia zu rüd gefehrt sind mit den neuesten und elegantesten Spätzjahr Neuheiten aller verlangten Arten, welche sie an den aller niedrigsten Preisen absetzen werden. Sie bieten ebenfalls Bänder, Belocets, Satins und Seide von allen Farben, Federn, Plüsch, Käncy Trimmings u. s. w. zum Verkauf an. Belocet-Cappon für Kinder, Käbics Dress Cappen und Geseße von vorzüglicher Schönheit sind gleichfalls vorräthig in dem nämlichen Hause. Man rufe an und theile für sich selbst, und somit wird man zu dem Schluß kommen, daß ihre Waaren von der ersten Güte, und ganz ungleich wohlfeil sind.

Sie sind dankbar für geneigte Kundschaf, und fühlen überzeugt, daß sich dieselbe vermehren wird, indem sie nur nach den neuesten Moden, die sie regelmäßig von Philadelphia erhalten, arbeiten; — und da sie im Stande sind lauter gute Arbeiten zu liefern, weil dieselbe unter ihrer eigenen Aufsicht durch die besten Arbeiter verfertigt werden — und da sie ein tüchtiges sind nur an sehr geringem Profit zu verkaufen.

Zwei Mädchen zu ebigen Geschäfte werden sogleich verlangt.

Mrs. M. A. Eckert, Miß Matilda Stein.

Allentown, Nov. 5. nq3M

P. und J. L. Hoffman,

Bauholz-Händler in Allentown, Ergreifen diese Gelegenheit das Publikum und ihre Freunde in besondere zu benachrichtigen, daß sie an dem nämlichen Ort wo früher dieses Geschäft von Hoffman und Weaver betrieben wurde, und zwar gerade oberhalb Hagenbuch's Gasthause, auf der nördlichen Seite der Hamilton Straße, diesen Handel begonnen haben; also sie jederzeit ein vollständiges Assortement Bretter und Bauholz auf Sand halten werden. Ihr jetziger Vorrath besteht unter andern aus folgendem: Alle Arten Weiß- u. Gelbpein Boards, Poplar Boards von 1 Zoll und 1 Zoll Dicke, Eimlings, Poplar u. alle andere Arten Planen, Balken und Sparren von jeder Art, Latten, Lütchen, Pfosten, Schindeln, Leiterbäume, und überhaupt alle Artikel für die an einem Bauholz-Hof angefaßt wird.

Sie werden sich besonders bemühen immer vom besten und schönsten Stoff zu kaufen, und damit ihren Stock ergänzt halten, und versprechen denselben sehr wohlfeil abzugeben, wovon sich derjenige selbst überzeugen kann, der bei ihnen anruft.

Für allbereits geneigte Kundschaf. Danken sie ihren Kunden ungeduldeten Stand ab, und bitten um eine Fortdauer der Gewogenheit des Publikums, welche sie sich durch billige Preise und gute Artikel zu verdienen suchen werden.

P. und J. L. Hoffman.

Allentown, Nov. 5 nq3M

Wohlfeiler als Jemals!

Stiefel- und Schuh-Stohr,

in der Hamilton Straße, zwischen den Eisenstöhrs der Herren Prey, Säger und Comp. und Stephen Barber.

Der Unterzeichnete bedient sich dieser Gelegenheit, seinen Freunden und einem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er das obige Geschäft noch immer an seinem ebengemeldeten alten Stand fortsetzt, allwo er zum Verkauf anbietet:

Ein vollständiges Assortement von Stiefel und Schuben.

Als Stiefel von allen Preisen, Gummi Ueberstühle, Campi Secks, do. Manns, Weibs und Kinder-Schube von allen Benennungen, wasserdichte Morocco Schube für Frauenzimmer, und überhaupt alle Arten Schube und Stiefel, die verlangt werden, welche er entschlossen ist wohlfeiler als je zuvor zu verkaufen.

Obige Artikel werden alle unter seiner eigenen Aufsicht, von guten Arbeitern verfertigt, und er kann daher für deren Güte bürgen. Alle obige Artikel werden auch zu irgend einer Zeit, auf die kürzeste Anzeig, schön und dauerhaft verfertigt.

Er ist dankbar für geneigte Kundschaf, u. fühlt versichert, daß seine billige Preise und gute Arbeiten, ihm dieselbe erweitern wird.

Alexander J. Clifton.

November 5, nq3M

Briefliste.

Folgendes ist eine Liste der Briefe welche in letzter Woche in dem Allentown Postamt liegen geblieben sind:

- J. H. Beck, Solomon Bus, Catharine Bender, E. Baß, John G. Beck, Edward Clark, Alexander Clifton, M. D. Eberhard, Christian Ebert, A. S. Frankenfeld, Jaret, Frisinger, Jacob Ganewer, Ann Hamilton, Elizabeth Hess, Mary Jarret, Jacob Kriebel, Martin Kemmerer jun, Casper Kiedner, Edward Krauß, Peter Kuhns, David Kemmerer, Adam Markle, Samuel Marx, Henrietta Marx, William Nagle, George Nagle, Joseph Petrott, Stephen Reth, Simon Rosenthal, Daniel Stahl, David Spiegel, Geo. Stuber, Maria L. Spinner, George Seipel, Lavina Schiffer, Peter Treorell, Israel Treorell, sen., Neuben Weiß, S. D. Watts, Sarah Wagner, Gabriel Wood, William Worman, Dr. Zangerle.

R. C. Wright, Postmeister.

November 5. nq3M

Marktpreise.

Artikel:	per	Meßent.	Costen.
Krauer	Bärel	\$4 75	\$4 75
Weizen	Büschel	1 00	98
Roggen	—	80	57
Weißkorn	—	50	47
Haser	—	31	30
Indweizen	—	40	40
Krafsaamen	—	1 25	1 30
Kleeaamen	—	4 50	4 50
Zweithaflaamen	—	2 50	2 50
Grundbeeren	—	35	28
Salz	—	40	40
Putter	Pfund	13	12
Nüchllit	—	8	6
Wachs	—	25	25
Schmalz	—	8	8
Schinkenfleisch	—	8	7
Seitenstücke	—	7	6
Werfen Garn	—	8	6
Eier	Duz.	14	14
Roggen Weisß	Gal.	25	25
Apfel-Weisß	—	24	21
Pfeffer	—	56	56
Schwefel-Holz	Klafter	4 50	5 00
Eichen-Holz	—	3 50	4 00
Steinbohlen	Tonne	3 40	3 00
Wiss	—	5 50	4 50

Uebersicht der Märkte.

S a m e n. — Kleeaamen bringt \$2 00 bis \$5 50 und Krafsaamen \$1 20. K r a u e r u n d M e i l. — Krauer bringt \$3 00 bis \$5 50. Roggenmehl \$3 12 und Weisßkornmehl \$2 25 bis \$2 87. E t r a i d e. — Waizen bringt \$1 04 bis \$1 08; Weisßkorn 62 Cent; und Roggen bringt 72 Cent; Haser verkaufte an \$4 Cent.

W i e h m a r k t. — Das Hundert Pfund Rindfleisch bringt 5 00 bis \$6 50; Kühe mit Käber brachten \$10 bis \$26. Schweinefleisch bringt \$4 00 bis \$5 00.

10.) — Reinigt und säubert das Blut.

Die Anwendung des Dringins von Purgiren ist anerkannt, daß es eine der größtmöglichen Mittel zur Reinigung und Abwendung von Krankheiten sei, und ist von größter Wichtigkeit auszufinden welche Medizin für ihn den gewöhnlichen Erfolg hervorbringen, auf die leichteste, und gleichzeitig die wirksamste Manier.

Brandreth's universal Kräuter-Pillen vertreiben alle schädlichen Anhängungen, reinigen und befeuchten das Blut, und ihre guten Effekte sind durch seine Unaußbleiblichkeit widerstanden, da sie ausschließlich nur aus Pflanzen bereitet sind und jenen die sie gebrauchen nicht gefährlich; und ihre Effekte sind so sicher wie einig; sie werden täglich angewandt für Unmündige, für die Jugend, für männliche und alte Geisse, und bei Frauenzimmern in höchst fruchtigen und delikaten Umständen. Sie gereinigen oder erschüttern die förderlichen Funktionen nicht, sondern bringen sie zur Ordnung und ersetzen ihre Gesundheit wieder.

Obige (säubere) Medizin ist in dem Buchstohr von G u t h, R u h e u n d Y o u n g in Allentown, und bei den Agenten die in einer andern Spalte angezeigt sind, zu erhalten.

6.) Warnung an Landstrolcher.

Da mehrere Apotheker in Philadelphia sich bemühen besagen besagte Medizin zu verkaufen, so sollten Landstrolcher äußerst vorsichtig sein von wem sie ihre Medizin kaufen. Man sollte sich erinnern, daß nachgeschickte Pillen in der Frontstraße verkauft werden, und ein alt etablierter Apothekermarcken Laden in der 3ten Straße mit den Rießschern verwickelt ist; deshwegen mag es nicht rathsam sein in einiger jener Straßen zu kaufen.

Es sollte ebenfalls bemerkt werden, daß ein Mann, Namens Wm. M. Spear, der an der Ecke der Race und Frontstraße Medizin als Indianische Pillen verkauft, kein Agent von mir ist, noch kann ich einige die er verkauft als echt garantiren.

Die einzige Sicherheit gegen Betrug ist von Leuten von unbestemten Charakter zu kaufen, oder an dem Amt und General Depot, No. 169, Race Straße, Philadelphia.

William Wright.

Geht ach! — Kauf nur von den bekannt gemachten Agenten oder in der Office und General Niederlage, No. 169, Racestraße, Philadelphia, und frag ausdrücklich nach "Wright's Indianischen Pflanzenpillen."

Der einzige Ort in Allentown wo die ächten Wright's Pillen erhalten werden können, ist an dem Buchstohr von G u t h, R u h e u n d Y o u n g.

John S. Ruhe

Friedensrichter in Allentown.

Offertir seine Dienste dem Publikum, und ist vollständig eingerichteten dem Geschäften als Conveyancer, in allen dessen verschiedenen Zweigen abzurufen wie zum Beispiel Uebertragung von Realte, Leases, Releases, Bänden, Lebschreibungen, Mortgages und Agreements. Ferner ist er bereit Administratoren, Executors, Assignees und Partner'ship Rechnungen auszumachen, und für, alle Geschäfte zu verrichten die in das Fach eines Conveyancers z. einschlagen. Amtsstube gerade dem Buchstohr des "Lecha Patriots" gegenüber.

November 5. nq3M

Appel-Gericht

Der Nord-Weithall Cavallerie.

Das festgesetzte Appel-Gericht für die "Nord-Weithall Cavallerie" soll gehalten werden am Samstag den 15ten November, zwischen den Stunden von 10 Uhr Vormittags und 3 Uhr Nachmittags, am Hause von Eli Stedel in Nord-Weithall Township, wovon Delinquenten Noth zu nehmen betreiben und sich einfinden können, wenn sie es für nöthig erachten. Auch soll zu gleicher Zeit und Ort die jährliche Rechnung der Compagnie abgeschlossen werden.

Thomas Auch, Capt.

November 5. nq3M